

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES RODEN

Sitzungsdatum: Montag, 19.10.2020
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:03 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Ansbach

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Albert, Johannes

Zweiter Bürgermeister

Leibl, Gerhard

Dritter Bürgermeister

Weyer, Stefan

Mitglieder des Gemeinderates

Benkert, Georg
Fröhlich, Stefan
Henlein, Christoph
Volkert, Rolf
Winkler, Tobias
Wundes, Annamaria

Schriftführerin

Böhm, Karin

Weitere Anwesende im öffentlichen Teil:

Wolfgang Dehm (Main-Post)
Wolfgang Heppel (Zuhörer)

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der vorhergehenden Sitzung
- 2 Bauantrag zum Anbau eines Nebengebäudes und Neubau einer Lagerhalle
Bauort: Fl.Nr. 1268, Am Gschilch 1, Gemarkung Roden
- 3 Friedhof Ansbach - Urnengräber
- 4 Wasser-/Kanalgebühren
- 5 Antrag des FC Roden auf Erlass der Wasser-/ u. Kanalgebühren Abrechnungsperiode
2019/2020
- 6 Vereinspauschale 2020 - Förderung des außerschulischen Sports
- 7 Renovierung Sitzungssaal Rathaus Roden
- 8 Anfragen aus der Bürgerversammlung Roden/Ansbach
- 8.1 Verkehrssituation Roden
- 8.2 Birkenfelder Umgehungslösung
- 8.3 B26N Infoveranstaltung
- 8.4 Hunde
- 8.5 Quelle Roden
- 8.6 Grüngutdeponie
- 9 Informationen und Anfragen

Erster Bürgermeister Johannes Albert eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Roden fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der vorhergehenden Sitzung

Jedem Gemeinderat wurde kurz nach der letzten Sitzung eine Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung per Mail zugestellt, zudem ist die Niederschrift im Ratsinformationssystem für den Gemeinderat einsehbar.

Beschluss:

Die Niederschrift über die vorhergehende Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil, wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 2 Bauantrag zum Anbau eines Nebengebäudes und Neubau einer Lagerhalle Bauort: Fl.Nr. 1268, Am Gschilch 1, Gemarkung Roden

Der o.g. Bauantrag wurde von der Verwaltung geprüft. Und wird dem Gemeinderat zur Stellungnahme nach Art. 64 Abs. 1 BayBO vorgelegt. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

1. Es werden zwei Neubauten geplant. Die Lagerhalle im nördlichen Bereich befindet sich klar im Außenbereich (siehe hier auch die Mitteilung vom LRA).
2. Im Flächennutzungsplan ist das Gebiet, dass überbaut werden soll, als Grünfläche ausgewiesen.
Früher war dieses Gebiet in der Abrundungssatzung miteinbezogen.
3. Von der Verwaltung wird angeregt, generell über die allgemeine Bauleitplanung in diesem Gebiet zu beraten.
4. Da der Bauantrag im Ganzen zu betrachten ist, als auch aus den o.g. Aspekten wird von einer Zustimmung dringend abgeraten.
Falls der Gemeinderat wiedererwartend zustimmen sollte, ist die Zufahrt und die Erschließung über das Grundstück „Am Gschilch“ zu planen.

Beschluss:

GR Stefan Weyer schlägt vor, zunächst prüfen zu lassen, ob die Fläche von „Außenbereich“ zu „Innenbereich“ gewidmet werden kann, da es sich aufgrund der umliegend gebauten Wohnhäuser nicht um einen richtigen Außenbereich handelt (offizielle Bezeichnung: „Außenbereich im Innenbereich“).

Bürgermeister Johannes Albert prüft den Flächennutzungsplan, ebenso, welche Kosten für die Umänderung auf die Gemeinde zukommen würden.

Der Beschluss wird zurückgestellt bis Möglichkeiten und Kosten für die Änderung im Flächennutzungsplan vorliegen.

zurückgestellt

TOP 3 Friedhof Ansbach - Urnengräber

Wie bereits im Sommer 2020 von Frau Schillinger sowie in der diesjährigen Bürgerversammlung in Ansbach angesprochen, wünschen sich die Bürger eine Verbesserung für die Urnengräber.

Frau Schillinger hat sich dazu Gedanken gemacht und eine Fotomontage erstellt auf Basis des Friedhofs Hafenlohr.

Die vorgeschlagene Variante könnte auch durch die Gemeindearbeiter hergestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat findet die Idee mit der Urnengräbergestaltung gut und soll weiter verfolgt werden.

Im Frühjahr soll hierzu ein Ortstermin am Friedhof stattfinden, damit man sich über mögliche Plätze für Urnengräber ein Bild machen kann.

TOP 4 Wasser-/Kanalgebühren

Dem Gemeinderat wird eine detaillierte Aufstellung der Wasserverbrauchsgebühren und der Kanalgebühren vorgelegt. Die Aufstellung und Neuberechnung hat die Kämmerin der VGem MAR, Frau Gabriele Schneider bereits im Jahr 2019 durchgeführt.

Es wurde festgestellt, dass die Gebühren nicht kostendeckend sind, wie es eigentlich sein soll.

Derzeit werden folgende **Gebühren** erhoben:

Wasserverbrauchsgebühr	3,21 Euro brutto pro m ³ + Zählermiete 24,00 Euro pro Jahr
Kanalgebühr	2,40 Euro pro m ³

Gesamt	5,61 Euro pro m ³

Eine **kostendeckende Gebühr** wäre:

Wasserverbrauchsgebühr	6,94 Euro brutto pro m ³ + Zählermiete 24,00 Euro pro Jahr
Kanalgebühr	4,06 Euro pro m ³

Gesamt	11, 00 Euro pro m ³

1. BGM Johannes Albert erklärt, dass die Gebühren bereits zum 01.07.2020 hätten erhöht werden müssen. Die Notwendigkeit ist zwingend da, da die Kosten für neue Kanäle (Am Kist in Roden; Dorfstraße in Ansbach) anteilig in die Kalkulation der Kanalgebühr einfließen muss. Die letzte Erhöhung war im Juli 2016.

GR Stefan Weyer bestätigt, dass das schon bei der letzten Rechnungsprüfung negativ aufgefallen sei und hält eine Erhöhung von maximal 5 % pro Jahr für angemessen.

GR Stefan Fröhlich findet 5 % zu viel, aber ihm ist auch bekannt dass eine Erhöhung erforderlich ist.

GR Christoph Henlein ist gegen eine Erhöhung in diesem Jahr, da bereits viele Betriebe als auch Privatpersonen coronabedingt finanzielle Einbußen schultern müssen. Er findet eine Erhöhung in dieser Zeit daher nicht angebracht.

GR Tobias Winkler erklärt, wir können nicht noch länger mit einer Erhöhung warten, da wir ein immer größeres Defizit vor uns herschieben.

Letztlich konnten sich die Räte auf eine Erhöhung zwischen 25 und 30% einigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Gebühren zum 01.01.2021 wie folgt zu erhöhen:

Wasserverbrauchsgebühr:	3,90 EUR brutto pro m ³ + Zählermiete 24,00 Euro pro Jahr
Kanalgebühr:	3,10 EUR pro m ³

Gesamt	7,00 Euro pro m ³

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 1 Anwesend 9

TOP 5 Antrag des FC Roden auf Erlass der Wasser-/ u. Kanalgebühren Abrechnungsperiode 2019/2020

Der FC Roden, vertr. durch den 1. Vorstand Paul Scheiner, stellt mit Schreiben vom 15.09.2020 einen Antrag auf Erlass der Wasser-/ u. Kanalgebühren für die Abrechnungsperiode 2019/2020 in Höhe von 2.394,66 EUR.

Verbraucht wurden im Abrechnungszeitraum vom 01.07.2019 – 30.06.2020 insgesamt 738 cbm.

Im Vorjahr wurden 970 cbm verbraucht.

In den letzten Jahren hat sich der Gemeinderat darauf geeinigt, dem FC Roden lediglich den Einkaufspreis des Trinkwassers vom Zweckverband FWM zu berechnen.

Es wird über die Frage diskutiert, warum überhaupt in diesen Zeiten Sportplätze bewässert werden müssen.

Es wird auch darüber beraten, ob man die komplette Kanalgebühr erlassen solle, da ja nicht nur Wasser für die Bewässerung der Rasenfläche benötigt wird, sondern ebenso für die Duschen, Bewirtung, Veranstaltungen, etc. Jedoch wäre eine Abrechnung über zwei Zähler wieder aufwändiger.

GR Stefan Weyer ist der Meinung, man solle die Abrechnung so einfach wie möglich beibehalten, und den Betrag einfach als Vereinszuschuss ansehen.

GR Georg Benkert fragt, wie Wasser/Kanal vom Dorfgemeinschaftshaus abgerechnet wird. J. Albert erklärt, dass alles über die Gemeinde abgerechnet wird.

Beschluss:

Dem FC Roden wird, wie auch in den letzten Jahren, der Einkaufspreis des Wassers vom Zweckverband FWM berechnet: 1,28 EUR brutto pro cbm.
Bei einem Jahresverbrauch von 738 cbm sind dies 944,64 EUR.

Der FC Roden muss somit nur 944,64 EUR bezahlen, statt 2.394,66 EUR.
1.450,02 EUR werden dem FC Roden als freiwilliger Zuschuss der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 6 Vereinspauschale 2020 - Förderung des außerschulischen Sports

Mit Schreiben vom 18.09.2020 informiert das Landratsamt über die staatliche Förderung des außerschulischen Sports. In Roden erhält der FC Roden eine Förderung.
Aufgrund der Corona-Krise hat der Freistaat die Haushaltsmittel verdoppelt und gewährt pro errechneter Mitgliedereinheit (ME) einen Zuschuss in Höhe von 0,58 EUR.
Die Landkreisförderung beträgt seit Jahren 0,13 EUR pro ME.
Die Gemeinden werden gebeten sich an der Förderung zu beteiligen. 2018 hat die Gemeinde die Förderung von 0,10 EUR auf 0,15 EUR pro ME erhöht.

Für 2020 ergibt sich folgende Förderung: $2.694 \text{ ME} \times 0,15 \text{ EUR} = 404,10 \text{ EUR}$.

Es wird vorgeschlagen auch 2020 wieder eine Förderung in Höhe von 0,15 EUR pro ME zu gewähren.

Beschluss:

Die Gemeinde beteiligt sich auch 2020 wieder an der Sportförderung. Es wird eine Förderung in Höhe von 0,15 EUR pro ME gewährt. Die sich daraus ergebende Förderung in Höhe von 404,10 EUR wird dem FC Roden als freiwilliger Zuschuss zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 7 Renovierung Sitzungssaal Rathaus Roden

Im Sitzungssaal des Rathaus Roden ist eine Modernisierung angedacht, ebenso wie im Amtszimmer. Die letzte Renovierung liegt bereits viele Jahre zurück.

Es ist angedacht...

...im Sitzungssaal:

- Neu tapezieren
- Faltstoren für die Fenster (anstelle der Vorhänge)
- Neuer Ratstisch mit Stühlen
- Beamer mit Leinwand oder TV

...im Amtszimmer:

- Neu tapezieren
- Faltstoren für die Fenster (anstelle der Vorhänge)
- Zusätzliche Steckdosen einziehen
- Evtl. neue Schreibtische

Es wird beschlossen, dass gerade jetzt, wo die Gemeinderatssitzungen in Ansbach stattfinden, Zeit für Renovierungsmaßnahmen ist. Zudem könne man so die Gemeindearbeiter im Winter sinnvoll einsetzen.

Es sollten ebenfalls auch schon Angebote für Möbel eingeholt werden.

TOP 8 Anfragen aus der Bürgerversammlung Roden/Ansbach

TOP 8.1 Verkehrssituation Roden

Die Anwohner der Hauptstraße in Roden sind sehr unzufrieden mit der aktuellen Verkehrssituation aufgrund der Umleitung/Baustelle Birkenfeld.

Einige Bürger haben auch eine Bürgerinitiative/Unterschriftenliste vorgeschlagen, um so dem ganzen nochmals Ausdruck zu verleihen und auf die Dringlichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung hinzuweisen. Auch in Hinblick auf die Bushaltestelle Wömbi, zu der ja beinahe alle Rodener Schüler die Hauptstraße zur Berufsverkehrszeit überqueren müssen.

Die Verkehrsdatenerfassung des Staatlichen Bauamts zeigen eine Zunahme im Schwerlastverkehr um 180%, sowie im PKW-Verkehr um 45 %.

GR Christoph Henlein fragt, welche Maßnahmen vom Staatlichen Bauamt daraus abgeleitet werden. BGM Johannes Albert hat in der nächsten Woche noch einen Termin dort und wird nochmals auf die Messung und die Situation ansprechen, da das Hauptproblem die eingesunkenen Kanaldeckel mit der damit verbundenen Lärmbelastung ist. Man wird vermutlich keine verkehrsrechtliche Anordnung bekommen durch die Umleitungsstrecke, aber spätestens wenn die Birkenfelder Baumaßnahme abgeschlossen ist, sollen die fälligen Reparaturen durchgeführt werden.

TOP 8.2 Birkenfelder Umgehungslösung

Im Jahr 2018 wurde auf Initiative von Birkenfels Bürgermeister Achim Müller eine mögliche Querverbindung von Duttenbrunn in Richtung Karbach vorgeschlagen. Die Gemeinden Birkenfeld, Urspringen und Roden haben bereits auch schon entsprechende Beschlüsse auf Prüfung einer Querverbindung durch das Staatliche Bauamt beschlossen.

Hierzu gab es bereits Gespräche, in denen der neue Bürgermeister Herr Wohlfahrt (Markt Zelligen) durch die beteiligten Bürgermeister auf den aktuellen Stand gebracht wurde. Demnächst wird es auch ein Gespräch diesbezüglich beim Staatlichen Bauamt mit allen Beteiligten geben. Mit dieser Querverbindung können die Orte Billingshausen, Birkenfeld, Duttenbrunn, Urspringen und Roden nur profitieren und macht für alle Gemeinden eine weitere Ortsumgehung für nicht mehr notwendig.

TOP 8.3 B26N Infoveranstaltung

Die Bürger aus Roden wünschen sich eine Infoveranstaltung über den Bau der B26N – ähnlich, wie diese bereits von Herrn Lehner in Birkenfeld/Billingshausen durchgeführt wurde.

BGM Johannes Albert klärt die Möglichkeiten für eine Infoveranstaltung hinsichtlich Corona mit Herrn Lehner.

TOP 8.4 Hunde

Die Anzahl der Hunde speziell im Neubaugebiet „In den Gärten“ in Roden ist extrem gestiegen und damit verbunden auch die Zahl der Hundekothaufen. Das sorgt bei vielen Bürgern für Unmut.

Es wurden verschiedene Anregungen gebracht:

- Aufstellung von Hundetoiletten
- Erhöhung der Hundesteuer, da diese bereits seit mehreren Jahren nicht erhöht wurde
- Zählung der gemeldeten Hunde bzw. Prüfung anhand Listen

Seitens des Bürgermeisters wurde bereits unabhängig von der Anfrage in der Bürgerversammlung eine Übersicht der gemeldeten Hunde im Gemeindegebiet Roden eingeholt. Aktuell sind insgesamt 85 Hunde gemeldet.

Eine Aufstellung von Hundetoiletten ist nicht ratsam, da auch so Hundekot-Beutel am Wegrand weggeworfen werden.

Ggf. soll ein Abgleich der gemeldeten Hunde bei der Wasserzählerstandsablesung zum Jahreswechsel durchgeführt werden.

TOP 8.5 Quelle Roden

Es wurde angefragt, ob die Nutzung der Quelle für auswärtige Bürger gesperrt werden kann.

Ob mit Schloss und Schlüssel (Pfand/Ausgabe nur an Bürger der Gemeinde Roden) oder mit anderen Mitteln, sollte über eine mögliche Lösung seitens der Gemeinde diskutiert werden.

Die Gemeinderäte werden gebeten, sich zu einer möglichen Lösung bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen.

TOP 8.6 Grüngutdeponie

Ebenfalls wurde in der Bürgerversammlung Enttäuschung über die immer noch geschlossene Grüngutdeponie angezeigt.

Da diese aufgrund von mehrfach angeliefertem Grüngut, das mit Eisenteilen vermischt war, geschlossen wurde, kam der Vorschlag, die Grüngutdeponie stundenweise mit anwesendem Personal, welches das Material kontrollieren kann, wieder zu öffnen. Die Anlieferung könnte dann gegen eine geringe Gebühr erfolgen, sodass die Personalkosten gedeckt sind.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem staatlichen Bauamt sei eine stundenweise Öffnung z. B. an 2 Samstagen pro Monat mit Aufsichtspersonal möglich.

GR Stefan Weyer schlägt vor, dass man dafür auch einen Rentner, Student oder Schüler auf Minijobbasis einstellen könne.

Nächste Öffnungstage sind: Samstag, 31.10.2020	14 – 16 Uhr
Samstag, 07.11.2020	14 – 16 Uhr

TOP 9 Informationen und Anfragen

Christoph Henlein informiert dass die Rechnungsprüfung in der VG bis zum 15.12.2020 abgeschlossen sein muss.

Als mögliche Termine werden 09.11.2020, 18.11.2020, 23.11.2020 sowie 25.11.2020 genannt. Christoph Henlein vereinbart den Termin und gibt den Rechnungsprüfern per Email Bescheid.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Johannes Albert um 21:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden.

Johannes Albert
Erster Bürgermeister

Karin Böhm
Schriftführer/in